

ZEICHEN GEGEN MISSBRAUCH

Nationale Kundgebung für Veränderung in
der römisch-katholischen Kirche

SAMSTAG, 29. JUNI 2019
12.05 UHR
BERN, HELVETIAPLATZ

mit Doris Wagner, ehemalige Ordensfrau und Betroffene

Wir richten konkrete Forderungen für weitere Konsequenzen aus den Missbrauchsfällen an die Verantwortlichen im Vatikan. Als Zeichen für unseren Ruf nach Veränderung: bringt alle einen Besen mit!

In Solidarität mit den Opfern und verbunden mit allen, die uns darin unterstützen.

Das Aktionsbündnis "Zeichen gegen Missbrauch"

Theolog*innen der katholischen Kirche aus dem Kanton Zürich
www.zeichen-gegen-missbrauch.ch
zeichen.setzen@bluewin.ch

Wir fordern weitere konsequente Schritte:

- Vollumfängliche Akteneinsicht für die Opfer
- Verbindliche Vorschriften zur Meldepflicht an staatliche Justizbehörden
- Jede sexuelle Ausbeutung soll unter Strafe gestellt und konsequent geahndet werden, nicht nur jene von Kindern
- Speditive Strafverfahren mit klar bestimmter Verfahrensdauer
- Einrichtung unabhängiger Beratungsstellen in allen Ländern
- Transparente und überprüfbare Qualitätsstandards in der Auswahl von Kandidat*innen für einen seelsorgerlichen Dienst
- Dauerhafte Begleitung von Amtspersonen im seelsorgerlichen Dienst
- Anerkennung einer menschlichen und biblisch begründeten Sexualethik
- Strukturelle Veränderungen bezüglich Amtsverständnis, Priesteramt und Gleichberechtigung

Das Aktionsbündnis "Zeichen gegen Missbrauch" ist verbunden mit dem Fachgremium der Schweizer Bischofskonferenz "sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld" sowie den Initiativen "Gebet am Donnerstag" und "Wir haben es satt! Für eine Kirche umfassender Gleichwertigkeit".

